NACHGEFRAGT THILO HUBER, CHEFORGANISATOR DES ESSLINGER HANDBALL-MARKTPLATZTURNIERS

„Ich freue mich auf die Typen“

Der 43-jährige Esslinger über das Teilnehmerfeld, den Ruf des Turniers, die Finanzierung der Mannschaften und das Wetter

Esslingen – Es ist ein großes Organisationsteam, das seit Monaten an der Vorbereitung des Esslinger Handball-Marktplatzturniers arbeitet. Beim 50. Turnier vor historischer Kulisse vom kommenden Freitag bis Sonntag ist sowohl bei den Top-Teams aus Berlin bis Bukarest als auch bei den regionalen Mannschaften mit Rückkehrer TSV Neuhausen ein attraktives Teilnehmerfeld am Start. Für die Zusammenstellung des Turniers der Einladungsklasse ist vor allem Cheforganisator Thilo Huber verantwortlich. „Es hat sich herumgesprochen, dass wir die einzige Freiluftveranstaltung auf Spitzenniveau sind“, sagt der 43-Jährige wenige Tage vor dem ersten Anpfiff stolz.

Haben Sie schon eine Wettervorhersage für das kommende Wochenende?

Huber: Ab 14 Tage vor dem Turnier schaue ich mir die Langzeitprognose an. Und die zeigt zumindest im Moment für Samstag stabil gutes Handball-Wetter. Wir hoffen auf Sonne und keinen Regen, denn wir wollen das 50. Marktplatzturnier auf jeden Fall draußen spielen.

Sie haben Ihre Ankündigung wahr gemacht und für das Jubiläumsturnier das bislang hochkarätigste Teilnehmerfeld zusammengestellt. Haben sich dabei alle Ihre Wünsche erfüllt?

Huber: Ich bin mit dem Teilnehmerfeld sehr zufrieden. Es ist uns nochmal eine Steigerung zum Vorjahr gelungen. Man muss sich ja immer Ziele setzen: Wir hätten gerne noch eine weitere internationale Spitzenmannschaft verpflichtet, ich war auch mit vielen im Gespräch. Aber die internationalen Ligen beginnen zwei Wochen später als die Bundesliga, deshalb starten viele Vereine erst jetzt mit dem Training und sind noch nicht so weit, um so ein hochklassig besetztes Turnier mit fünf Erstligisten zu spielen.

Mussten Sie bei Clubs, die bislang noch nicht dabei waren, viel Überzeugungsarbeit leisten, oder hat sich der Ruf des Marktplatzturniers herumgesprochen?

Thilo Huber auf dem Esslinger Marktplatz. Noch ist es dort grau und nass. Der blau-rote Belag wird am Freitag liegen und Huber hofft, dass es dann auch trocken ist. Foto: Rudel

Huber: Das Turnier ist mittlerweile deutschlandweit bekannt. Da muss man keine große Werbung mehr betreiben. Auch international hat sich herumgesprochen, dass wir die einzige Freiluftveranstaltung auf Spitzenniveau sind. Aber natürlich muss man bei den ausländischen Mannschaften ein bisschen mehr erklären. Die interessieren sich vor allem für die Themen Boden und Regen. Aber wenn man ihnen etwa erzählt, dass Mannschaften wie die Füchse Berlin oder Frisch Auf Göppingen wiederkommen, dann hilft das ungemein.

Auf welche Mannschaft freuen Sie sich besonders?

Huber (lacht): Die Frage ist schwierig, da es ja das von mir zusammengestellte Teilnehmerfeld ist. Ich persönlich freue mich mehr auf die Typen als speziell auf eine einzelne Mannschaft. Etwa auf Pascal Hens, Jogi Bitter, Hans Lindberg, Silvio Heinevetter, Paul Drux, Drago Vuckovic, Zarko Sesum und Lars Kaufmann, um nur einige deutsche oder europäische Topspieler zu nennen. Aber auch die Spieler aus der Region wie Tim Kneule, Manuel Späth, Michael Schweikardt oder Timo Salzer, die man ja immer wieder auch in den Hallen der Umgebung sieht.

Welche Mannschaft war am schwierigsten zu bekommen?

Huber: Am längsten Zeit habe ich in den Verhandlungen mit Dinamo Bukarest gebraucht. Da ist uns im Nachhinein ein kleiner Coup gelungen, denn die Mannschaft ist in den Europapokal eingezogen und hat in Dragos Oprea aus Göppingen einen in unserer Region bekannten Spieler verpflichtet. Mannschaften wie die Füchse, die SG BBM Bietigheim oder der ambitionierte Aufsteiger in die Bundesliga, der TVB 1898 Stuttgart, sind von sich aus auf mich zugekommen und wollten das Turnier gerne in ihren Vorbereitungsplan integrieren. Mit dem HSV Hamburg stand ich schon sehr früh in Kontakt und war in die Planungen etwas eingebunden.

Wie wichtig ist es, dass seit dem vergangenen Jahr auch das regionale Aushängeschild Frisch Auf Göppingen mitspielt?

Huber: Für uns ist das ganz wichtig. Wir haben uns im Organisationsteam entschieden, dass wir mindestens drei regionale Topteams präsentieren wollen – und da ist Frisch Auf ein Muss. Deshalb sind wir froh über die Zusage.

Das Teilnehmerfeld wird immer hochkarätiger und damit mutmaßlich auch teurer. Wie finanzieren Sie das?

Huber: Ich will es mal so sagen: Die Mannschaften sind nicht teurer geworden. Das liegt aber auch daran, dass sie viel Vertrauen in unsere Arbeit haben und die Vorzüge des Marktplatzturniers schätzen: gute Organisation, schönes Ambiente mit vielen Zuschauern und perfekte Rahmenbedingungen wie zum Beispiel schöne Unterkünfte, großer Spielerbereich sowie gute persönliche und medizinische Betreuung. Das ist den Trainern und Managern oft mehr wert als eine hohe Aufwandsentschädigung. Das haben wir uns über die letzten Jahre erarbeitet, als junger Turnierveranstalter hat man es da sicher schwerer. Wichtig sind natürlich aber auch unsere vielen Sponsoren und die Stadt Esslingen, die mir bei der Verpflichtung der Top-Mannschaften die nötige Sicherheit geben.

Ähnlich wie für Frisch Auf beim Turnier der Top-Mannschaften gilt für die regionalen Teams, dass das hiesige Aushängeschild TSV Neuhausen nach einigen Jahren Abstinenz wieder dabei ist.

Huber: Ich bin sehr froh darüber. Ich habe mit Neuhausens Manager Bernd Locher viele Gespräche geführt. Ich glaube, dass das Turnier dieses Jahr mit Teams aus der Region wie Neuhausen, TSV Deizisau und TV Plochingen von der Besetzung seinesgleichen sucht. Wir freuen uns alle, dass die Neuhausener Abstinenz beendet ist.

Wer gewinnt?

Huber: Da die Sonne scheint, die Mannschaft, die am besten mit der Hitze zurechtkommt.

- Das Gespräch führte Sigor Paesler.
- Ein Spielplan folgt in der Mittwochausgabe.

U-15-Wasserballer gewinnen Titel

München (red) – Die U-15-Wasserballer des SSV Esslingen wurden in München süddeutscher Meister. Ungeschlagen qualifizierte sich das Team um das Trainergespann Gerhard Dierolf und Lars Blankenhorn damit für die Vorrundenturniere um die deutsche Meisterschaft.

Gegen die SG Stadtwerke München gewann der Esslinger Nachwuchs klar mit 13:5. Gegen die SGW Leimen/Mannheim behielt der SSVE mit 21:12 die Oberhand. „Die deutlichen Ergebnisse stärkten das Selbstbewusstsein der Mannschaft und das spürte dann der Gegner des letzten Spiels“, sagte SSVE-Trainer Dierolf. Mit einem 17:1-Erfolg gegen den SV Würzburg machte der SSVE den süddeutschen Meistertitel klar. Die anstehende Vorrunde um die deutsche Meisterschaft wird dem SSVE sicher mehr abverlangen.

- **SSV Esslingen:** Zemun, Seichter, Orszulik (11), Iegariu (4), Bozic (6), Dell'Era (5), Rehm (9), Schmitt (5), Mucciaccio (2), Bender (5), Kende (5), Kübler (1), Tepic.

AMC demonstriert Überlegenheit

Bretten (red) – Einmal mehr zeigte der AMC Mittlerer Neckar seine Überlegenheit in der württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport. Beim sechsten Lauf in Bretten-Diedelsheim fanden sich fünf Esslinger Fahrer auf den ersten sechs Rängen wieder. Den Sprung aufs Siegertreppchen schafften Christian, Rolf und Klaus Oswald. Nur Hans-Peter Sahr (RMSV Oberwinden) verhinderte als Vierter den totalen Triumph des AMC und verwies Marcel Drewes und Ralph Wucherer auf die Plätze. Bei den Frauen landeten Jutta Karls und Sabrina Däuble auf den Plätzen zwei und drei.

Wegen Unwetter- und Hochwasserschäden war der gastgebende SC Diedelsheim gezwungen, die geplanten Strecke deutlich zu verkürzen. Als Folge entstand so der kürzeste Parcours, der jemals in der württembergischen Meisterschaft gefahren wurde. Die Top-Piloten erzielten dabei Laufzeiten von weniger als 40 Sekunden.

In der württembergischen Meisterschaft ist nach sechs von sieben Läufen noch keine Entscheidung um den Gesamtsieg gefallen. Nur eines steht fest: der württembergische Meister kommt vom AMC Mittlerer Neckar Esslingen. Titelverteidiger Rolf Oswald führt mit 89 Punkten die Tabelle an.

Die Sieger von Reichenbach: Moritz Pöndl vom TV Zell (links) und Sabine Apel aus Echterdingen laufen der Konkurrenz davon. Fotos: Rudel

Pöndl und Apel triumphieren

Schwierige Bedingungen beim 25. Reichenbacher Citylauf

Plochingen (red) – Moritz Pöndl vom TV Zell bei den Männern und Sabine Apel (Tria Echterdingen) bei den Frauen sind die Sieger des 25. Reichenbacher Citylaufs über eine Distanz von zehn Kilometern. Der Lauf bei knapp 30 Grad war für die Teilnehmer eine große Herausforderung, auch wenn die Strecke überwiegend im Wald verlief.

Pöndl bewältigte die Strecke in starken 37:58 Minuten. Zweiter wurde Ingo Zander vom TSV Frickenhausen in 38:56 Minuten vor Christian Hofmann (Sparda-Team Rechberghausen/39:15).

Frauen-Siegerin Apel benötigte 43:24 Minuten. Zweite wurde Christine Lange (Sparda-Team Rechberghausen) in 45:42 Minuten vor Nina Autenrieth (Zauberhafte Backwelt/46:12).

Werner Quattlender vom Veranstalter AST Reichenbach freute sich über die starke Beteiligung des Nachwuchses an der 25. Veranstaltung. „Es waren über 200 Kinder am Start, das ist die gute Nachricht“, erklärte der Organisator. Weniger erfreulich war jedoch der „deutliche Teilnehmerrückgang“ beim Hauptlauf. Lediglich 56 Frauen und Männer nahmen die Strecke in Angriff. „Die Ursache dafür ist ungeklärt. Vielleicht trauten viele Läufer dem Wetter nicht“, meinte Quattlender.

Zumindest sorgte vor Beginn der Veranstaltung ein kleiner Regenschauer kurzfristig für eine willkommene Abkühlung. Neu aufgenommen in das Programm hatte der Veranstalter einen Walking-Wettbewerb. „Dieser wurde nicht wie erwartet angenommen. Es waren zwölf Walker am Start“, erklärte Quattlender.

Verletzungen gab es keine, das Rote Kreuz meldete keine nennenswerten Vorkommnisse. „Insgesamt war die Veranstaltung sehr gut besucht“, meinte Quattlender zur Akzeptanz der Zuschauer.

„Wir wollen die Nummer eins bleiben“

Der Spagat des TSV Neuhausen zwischen Anspruch und finanziellen Möglichkeiten

Von Stefanie Gauch-Dörre

Neuhausen – Es ist erst zweieinhalb Monate her, dass die Handballer des TSV Neuhausen den direkten Wiederabstieg aus der 3. Liga verschmerzen mussten. In den vergangenen Jahren ging es regelmäßig hoch und runter. Nun sind die Neuhausener nach fünf Jahren erstmals nicht mehr die höchstklassige Mannschaft des Bezirks. Sie treffen nun in der Baden-Württemberg Oberliga auf die Nachbarn TSV Deizisau, TSV Wolfschlugen und TV Plochingen.

Die Freude auf die Derbys ist zwar groß, es wird aber auch klar formuliert: „Wir wollen die Nummer eins bleiben.“ Das bedeute nicht zwangsläufig einen erneuten direkten Wiederaufstieg, aber es soll mindestens eine Platzierung vor den Nachbarteams sein. Mittelfristig wollen sich die MadDogs in der 3. Liga etablieren. „Der Kreis Esslingen hat eine Mannschaft in der Bundesliga verdient“, betont Vorstandsmitglied Günter Stotz. Für höherklassig erfahrene Spieler fehlte bisher aber das nötige Kleingeld. Die Neuhausener setzen daher weiterhin auf junge Talente aus der Region, ein Leader würde dem Team aber guttun. Denn zuletzt fehlte ein konstant spielender Taktgeber.

In Kooperation mit Jörn Kehle, dem Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, ist Stotz für den Bereich Marketing und Sponsoring verantwortlich. Kommissarisch, wie er betont, hat Stotz dieses Amt aber bereits seit einem Jahr inne. In der Vergangenheit bereiteten die finanziellen Möglichkeiten immer wieder Sorgen. Für die kommende Saison ist der Etat zwar gesichert, „es könnte aber besser sein“, berichtet Stotz, der immer wieder betont, dass er sich mehr Engagement von den größeren Unternehmen der Umgebung wünscht.

Mit diesem Wunsch stehen die Neuhausener nicht alleine da. Auch andere Sportvereine klagen über knappe Kassen. Stotz hofft auf ein Umdenken: „Wir sind eine der wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Die Leute brauchen doch Mannschaften mit denen sie sich identifizieren und auf die sie stolz sein können.“

Auch die Infrastruktur stimme nicht. „Im ganzen Kreis gibt es keine Sporthalle, die bundesligatauglich wäre“, sagt Stotz. Ob kleinere Gemeinden ohne Unterstützung bei Bedarf Abhilfe schaffen könnten, stellt Stotz infrage. Ideen gebe es viele, aber die Partner mit dementsprechenden finanziellen Möglichkeiten fehlen. Um auch künftig das Aushängeschild des Männer-Handballs im Bezirk zu sein, ist neben den finanziellen Rahmenbedingungen das ehrenamtliche Engagement wichtig. Bis zu 15 Personen unterstützen Stotz bei der Betreuung der Sponsoren.

Aus sportlicher Sicht ist Routinier Timo Flechsenhar jedenfalls zuversichtlich: „Wir haben in den vergangenen Jahren viel dazugelernt. Wenn wir unsere Fehler minimieren, werden wir eine wichtige Rolle im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze spielen.“

Auf der Trikotrückseite der Neuhausener ist derzeit kein Sponsor platziert. Das soll sich möglichst schnell ändern. Foto: Rudel

EINS ZU NULL

LEICHTATHLETIK

25. Reichenbacher Citylauf über 10 Kilometer: 1. Moritz Pöndl (TV Zell) 37:58 Minuten, 2. Ingo Zander (TSV Frickenhausen) 38:56, 3. Christian Hofmann (Sparda-Team Rechberghausen) 39:15, 4. Michael Tandler (AST Süßen) 39:38, 5. Samuel Häußler 40:22 , 6. Böhringer (Sparda-Team Rechberghausen) 40:45, 7. Karlheinz Dravec (TSV Lichtenwald) 40:58, 9. Andy Rück (WG Kelterstr. 15) 41:52, 9. Reinhard Nickl (AST Reichenbach) 42:19, 10. Salvatore Gangi (LG Esslingen) 42:27, 11. Sabine Apel (Tria Echterdingen) 43:24, 12. Wolfgang Morhard (TSV Neustadt/Rems) 43:38 , 13. Thorsten Schirwandt (AST Reichenbach) 43:48, 14. Jürgen Hahn (TSV Ötlingen) 44:56 , 15. Günter Kunert (Esslingen) 45:04 , 16. Bernd Walter (SC Altbach) 45:08, 17. Walter Krohn (TSV Lichtenwald) 45:14, 18. Marcel Rattay (VfB Reichenbach/Fils) 45:15, 19. Christine Lange (Sparda-Team Rechberghausen) 45:42, 20. Bastian Vogt (JFK-Schule) 45:59, 21. Nina Autenrieth (Zauberhafte Backwelt) 46:12 , 22. Katharina Kock (TV Plochingen) 46:46, 23. Frank Erdmann (Tria Echterdingen) 46:47, 24. Alina Böhmer (Zauberhafte Backwelt) 47:32, 25. Christoph Schwerdtfeger(SPD Kreisverband Konstanz) 47:49, 26. Christoph Haffa (MSC Heiningen) 48:04, 27. André Fleischer (Esslingen) 48:30, 28. Katharina Krüger (Zauberhafte Backwelt) 48:36, 29. Markus Lederer (AST Reichenbach) 48:39, 30. Tanja Albrecht 48:43, 31. Ralf Zeger (Tischtennis TV Reichenbach) 48:47, 32. Andreas Ziegler (DZ Bank Runners) 49:22, 33. Susanne Peterhoff (Reichenbach) 49:37, 34. Stephan Ludwig 49:39 , 35. Eileen Schuster 50:22, 36. Tobias Dyrschka (TV Reichenbach Handball) 50:26, 37. Melanie Wien (Baltmannsweiler) 50:28 3, 38. Janosch Paydas (WG Kelterstr. 15) 50:31, 39. Friedemann Bantel (Fam Bantel) 50:52, 40. Guillermo Gallegos-Ayala (Institut für medizinische Psychologie Tübingen) 51:09, 41. Fabian Dyrschka (TV Reichenbach Handball) 51:25, 42.Markus Wien(Baltmannsweiler) 51:30, 43. Thomas Dyrschka (TV Reichenbach) 51:40, 44. Eugen Maier, (Spiegelberg-Nassach) 51:51, 45. Michaela Rahm 52:13, 46. Britta Gex (TV Plochingen) 52:36, 47. Rudolf Koopmann (Speed-Team-Stuttgart) 52:41, 48. Stefanie Kusterer 53:03, 49. Eberhard Kunzelmann (TSV Ötlingen) 53:19, 50. Elizabeth Tok(Hochdorf) 53:56

- www.ast-reichenbach.de